

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 35 (1945)
Heft: 21

Artikel: Wanderungen vom Gürbetal aus
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-645364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

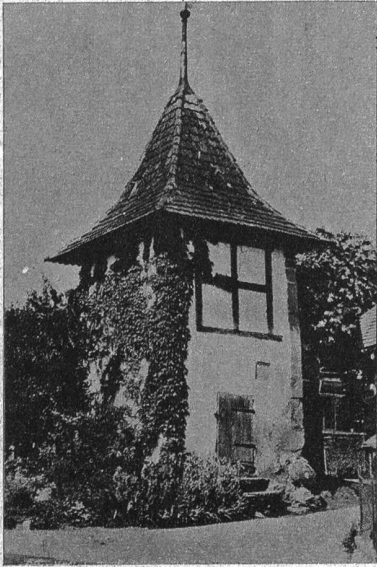
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

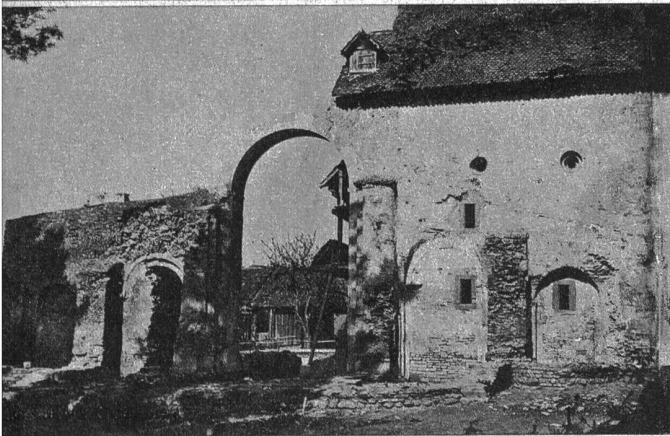
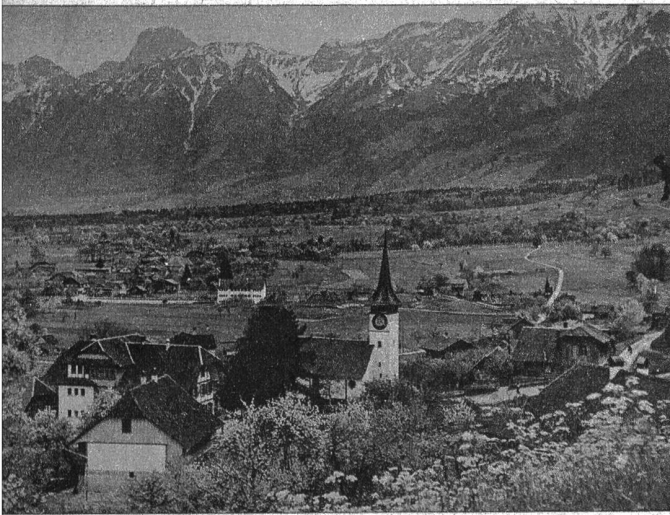
Wanderungen vom Gürbetal aus



Der Käfigturm in Seftigen



Zwischen Seftigen und Toffen



Das Gürbetal übertrifft das Aaretal an landschaftlicher Schönheit bei weitem. Die Hänge des Längenberges und die Flanke des Belpberges geben ihm einen überaus reizvollen Rahmen. Es kommt ja auch nicht von ungefähr, dass in diesem Tale fünf Schlösser stehen, nämlich jene von Kehrsatz, Oberried bei Belp, Toffen, Rümliigen und Burgistein, alles Zeugen grosser geschichtlicher Vergangenheit. Die Berner Patrizier haben es von jeher verstanden, die schönsten Lagen für Ihre Landsitze auszuwählen und darin eine Wohn- und Parkkultur zu schaffen, die ihren französischen Vorbildern nicht nachsteht. Und welchen Schatz an Volkskunst birgt nicht das Bauernhaus im Gürbetal? Man lese nur die ausgezeichnete Schrift von Paul Howald hierüber, das Berner Heimatbuch Nr. 17.

Die Vereinigung der «Berner Wanderwege» hat denn auch nicht versäumt, das Gürbetal und sein Einzugsgebiet zu planen, d. h. ihm ein Wanderwegenetz auszuarbeiten, das seinen landschaftlichen Vorzügen in allen Teilen gerecht wird. Das Tal ist Bestandteil von drei verschiedenen Wanderwege-Bezirken, nämlich von Bern Ost, Bern Süd und Thun, was aber der einheitlichen Ausarbeitung seines Wanderwegenetzes keinen Abbruch tut.

Die eigentlichen Wandergebiete des Gürbetales sind der Längenberg und der Belpberg, vor allem ersterer. Es mögen deshalb hier einige Beschreibungen dankbarer Wanderrouen folgen, die vom Gürbetal auf den Längenberg und ins Schwarzenburgerland führen.

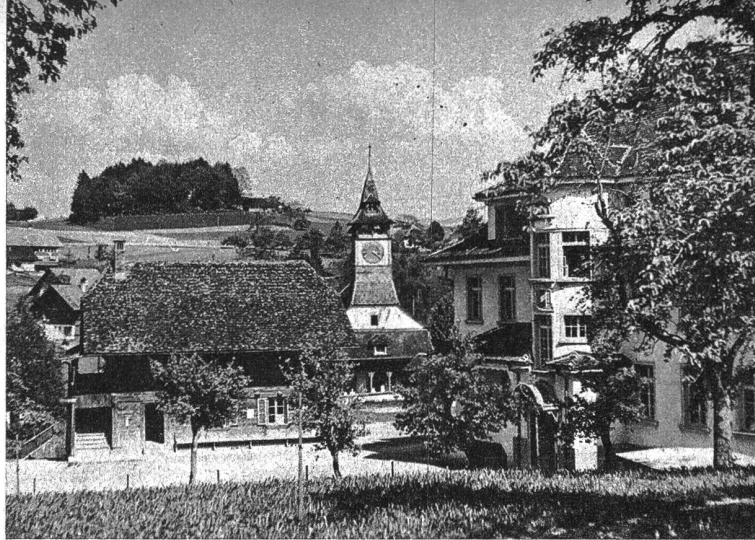
1. *Kehrsatz—Längenberg—Riggisberg—Thurnen*, 4 Std. Von der Station Kehrsatz, 573 m, (1) bernwärts über die Bahnlinie, oberhalb der Säge links abzweigend die Abkürzung hinauf bis *Hängelen*, 646 m, dann wieder auf der Strasse bis *Haulistal*, 686 m, hier aber gradaus, direkt südlich, nach *Winzenried*, 738 m (links unten am Waldrand gewaltiger Findling «Teufelsbürde») und weiter auf angenehmem Strässchen, mit schönen Tiefblicken ins Gürbetal und Fernsicht auf die Hochalpen, auf der Moränenterrasse des Längenberges nach *Niederhäusern*, 781 m (Abzw. nach Zimmerwald). Auf sanft steigendem Wege erreicht man hierauf *Gätzibruinen*, 822 m. Am Brunnen ist ein Gätzi mit Kette angehängt, das die nach dem Kloster Rüeggisberg wallfahrenden Pilger Erfrischung schöpfen liess. — An der nun folgenden Weggabelung bei *Gschneit*, 925 m, links vorüber (rechts Abzw. nach Oberbütschel) neben Punkt 932 durch die Holzweid auf den wundervollen Aussichtspunkt *Leuenberg*, 961 m, auf dem die Tavelgedenkstätte als schöne Plattform mit Gedenkstein angelegt ist. Von hier aus ist der Blick ins Gürbetal, auf den Thunersee und die Berner Hochalpen über jedes Lob erhaben. — Vom Leuenberg weiter ein Stück auf der Autostrasse bis vor P. 985, hier rechts dem Waldrand entlang über Rütli nach *Riggisberg*, 763 m (6). Altes Schloss nach Stationen Thurnen führt zuerst auf der Haupt-

Links oben: Wattenwil mit der Stockhornkette. Links Mitte: Klosterruine in Rüeggisberg
Links: Burgistein-Dorf, das seinen Namen von dem Schloss auf stolzer Höhe hat

strasse, bei der ersten Biegung rechts abzweigend nach Stalden, dann über den Moränenwall links der Eggweid nach Längacker, später in scharfem Winkel links nach Mühlebach und hinunter zum stattlichen Dorf *Mühlethurnen*, 560 m, von wo aus in einigen Minuten die Station Thurnen der Gürbetalbahn erreicht wird.

2. *Kehrsatz — Niedermuhlern — Bütschelegg — Leuenberg — Kaufdorf*, 4¼ Std. Ab Kehrsatz gemäss Route 1 bis Hängelen, bei P. 646 Strasse queren und rechts durch den Waldweg hinauf zur *Armenanstalt Kühlewil*, 791 m, nun gradaus zum Dörfchen *Kühlewil*, 833 m, dann in gleicher Richtung durch den *Kühlewilwald* nach *Obermuhlern*, 864 m, *Niedermuhlern*, 831 m, jetzt aber südöstlich weiter bis P. 846 vor *Holz matt*, dann rechts und sofort auf nächster Abzweigung links über *Riederweid* nach *Unter Rattenholz*, 900 m. Von da rechts südwestlich ins *Rattenholz* bis zur *Strassenkreuzung* P. 930 und weiter zur *Kreuzung* der nächsten Strasse vor P. 970, diese queren und in südlicher Richtung der *Waldlichtung* entlang, zuletzt wieder ganz im *Wald* (Rehe!) auf die *Bütschelegg*, 1059 m (Restaurant). Schöner *Rundblick* auf *Alpen Juraseen* und *Mittelland*. — *Abstieg* nach *Oberbütschel*, 930 m, in nordöstlicher Richtung weiter nach *Hürlisacker*, 946 m und zum *Leuenberg*, 961 m (*Tavelgedenkstätte*, *Aussichtspunkt*, siehe Route 1). Von hier der *Hauptstrasse* entlang in südlicher Richtung bis P. 912, dann links hinunter nach *Hermiswil* (*Gletschermuldetalchen*) 860 m, zum *Schloss Rümligen*, 717 m, (*prächtiger Park*, *schönes Pächterhaus*), jetzt hinab ins Dorf *Rümligen*, 600 m, hier die *Staatsstrasse* querend in nördlicher Richtung gegen *Kaufdorf*, 549 m, jedoch vor diesem rechts über den *Grashang* die *Treppe* hinunter zur *Station Kaufdorf*, 536 m.

3. *Belp — Vorderfultigen — Rossgabenbrücke — Elisried — Schwarzenburg*, 3½ Std. Von *Belp*, 524 m, (2) bernwärts über die *Bahnlinie* und *Aufstieg* nach *Niederhäusern*, 781 m, hier gemäss Route 1 bis *Gschneit*, 925 m, dann rechts auf guter Strasse in westlicher Richtung über *Oberbütschel*, 930 m, *Niederbütschel*, 850 m, nach *Vorderfultigen*, 890 m. In alter Richtung weiter bis zur *zweiten Abzw.* links mit *Abstieg* über *Tannhalten*, *Fexenried*, *Gummen*, *Mettleten*, *Unterholzfuhen* zur *Rossgabenbrücke* über das *Schwarzwasser*, 720 m. Von da wieder auf guter Strasse über die *Höfe Ankern* und *Hübeli* südlich von *Elisried* nach *Schönentannen*, 805 m. Nun die Strasse zur *Linken* verlassen und auf den *Grashügel* der *Zelg*, 860 m, hinauf, auf dem *Grat* weiter am *Galgenzelg* (ehem. *Richtstätte* der *Herrschaft Grasburg*) vorüber und hinunter zum stattlichen, behäbigen Dorfe *Schwarzenburg*, 791 m.



Das Dorf Gurzelen oberhalb Seftigen

4. *Thurnen — Riggisberg — Rüscheegg — Graben — Hofland — Schwarzenburg*, 4½ Std. Von der *Station Thurnen*, 553 m, (8) zum Dorfe *Mühlethurnen*, 570 m, hier auf der *Hauptstrasse* ein kleines *Stücklein* Richtung *Thun*, dann aber erste *Abzweigung* rechts hinauf, etwas später links hinüber, dann wieder rechts hinauf über *Längacker* und die *Eggweid* nach *Riggisberg*, 763 m, (6) (R. siehe Route 1). Nun auf *breitem Talboden* parallel der *Strasse Riggisberg—Wislisau* über *Muri*, *Krottenbach*, 800 m, und *Stutz* hinauf zum *Rande* des *Giebeleggwaldes* nach *Holzhaus*, 811 m. In alter Richtung weiter über den *hintern Steigraben* zu P. 798 und nach *Rütiplötsch*, 754 m, wo die *Biberzen* und das *Schwarzwasser* überschritten werden. Ueber *Rüscheegg—Graben*—*Salzmatt* gehts nun zum *Schulhaus Wyden* und weiter nach *Nötenhaus*, 930 m. Hier ändert die *Wegrichtung* nach *Nordwesten* und führt über *Buchernhalten—Hofland—Stieracker—Walke* nach *Schwarzenburg*, 791 m.

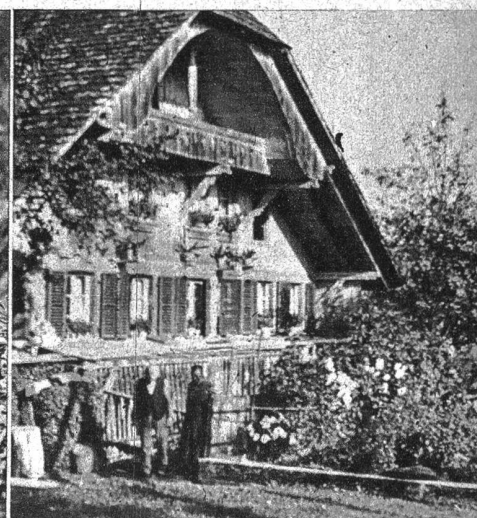
* *Heimat* der *Korbflechter*.

Gute und empfehlenswerte *Gasthöfe* am *Weg* finden Sie auf unserer *zweitletzten Inseratenseite*.



Oben links: An der *Gürbe* in ihrem *Oberlauf*

Oben rechts: Schöner *Bauernhof*, genannt *Mettlengasse* in *Wattenwil*



Unten links: Das *Heidenhaus* in *Burgistein*. Dieses wird nicht etwa so benannt, weil dort einmal *Heiden* wohnten, sondern weil es in seinem *Baustil* von den andern *Häusern* des *Tales* abweicht

Unten rechts: *Viele schöne Wanderwege* leiten durchs *Gürbetal*, die an *wohlhabenden Dörfern* und *schönen Schlössern* vorbeiführen

